

Das Lieben bringt groß Freud

Schwäbisches Volkslied

Satz nach Friedrich Silcher, 1827 (1789-1860)

Einfach und innig

T.1/2



8

1. Das Lie - ben bringt groß Freud, das
2. Sie hat schwarz - brau - ne Haar, da -
3. Ein Brief - lein schrieb sie mir, ich
4. Mein ei - gen soll sie sein, kein'm

B.1/2



8

wis - sen al - le Leut. Weiß mir ein schwarz - braun
zu zwei Äug - lein klar; ihr sanf - ter Blick, ihr
soll treu blei - ben ihr. Drauf schickt ich ihr ein
an - dern mehr als mein. So le - ben wir in

B.1/2



8

Mäg - de - lein mit zwei schwarz - brau - nen Äu - ge - lein, das
Zu - cker - mund hat mir das Herz im Leib ver - wundt, hat
Sträu - ße - lein von Ros - ma - rin und Nä - ge - lein; sie
Freud und Leid, bis Gott der Herr uns bei - de scheidt. Dann,

B.1/2



8

mir, das mir, das mir mein Herz er - freut.
mir, hat mir, hat mir das Herz ver - wundt.
soll, sie soll, sie soll mein ei - gen sein.
Schatz, leb wohl, a - de mein Schatz, o weh!

B.1/2

